

download unter www.biodidiezentrum.at

um im Frühjahr wieder grün zu werden.
Wenden wir uns nun andern Spinnerauppen
zu, welche wieder in anderer Hinsicht Interesse
bieten. Die weichen, leicht verletzbarren Tiere
nehmen beunruhigt eine steife Haltung an und
da sie in Farbe und Glanz meistens der Rin-
de der Pflanzen gleichen, an denen sie leben,
und sich gewöhnlich im spitzen Winkel vom
Stamme aufrichten, so gleichen sie in ziemlich
vollkommener Weise jungen Zweigen.

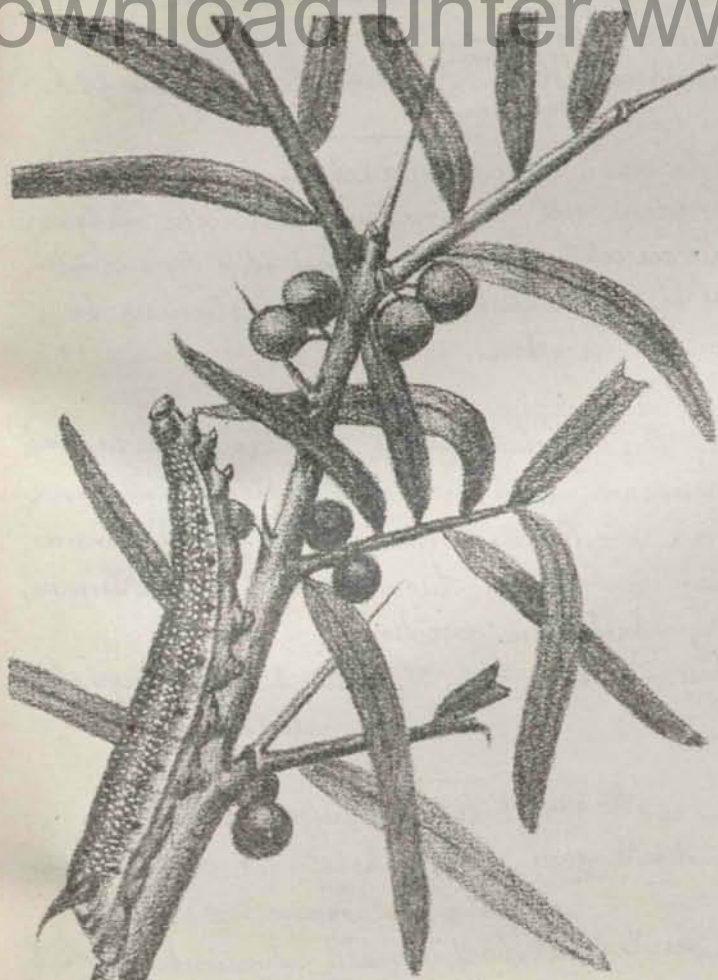


Fig. 2. *Teil. hippochoës* Esp.

farbenen Fleck tragen von der Farbe der Beeren,
die gerade zu der Zeit reifen, wenn die Raupe
ausgewachsen sind, und diese nur bei Nachtm
Strauche sind, so vereinigt sich alles, um ih-
nen eine vorzügliche Anpassung an ihren Frass
zu gewähren. So nehmen viele Spinnerauppen
die Farbe der Futterpflanze, auf der sie leben,
oder wenigstens eines Teiles derselben, besonders
die Lupithecien. Hier zeigt sich aber schon ein
Uebergang zur sogenannten Wechselsimikry,
die sich am schönsten bei der Raupe von *Car-
terocephalus silvius* Kn. zeigt, welche an
Gräsern lebt und überwintert. Bis zum Win-
ter ist sie grün, dann häutet sie sich und
wird gelb. Ebenso die an Waldruhe (*Clematis
vitalba*) lebende *Geom. vernaria* Hübn. Dieselbe
ist grün, im Herbst verliert sie die Farbe und
wird braun, ähnlich den trockenen Blättern,

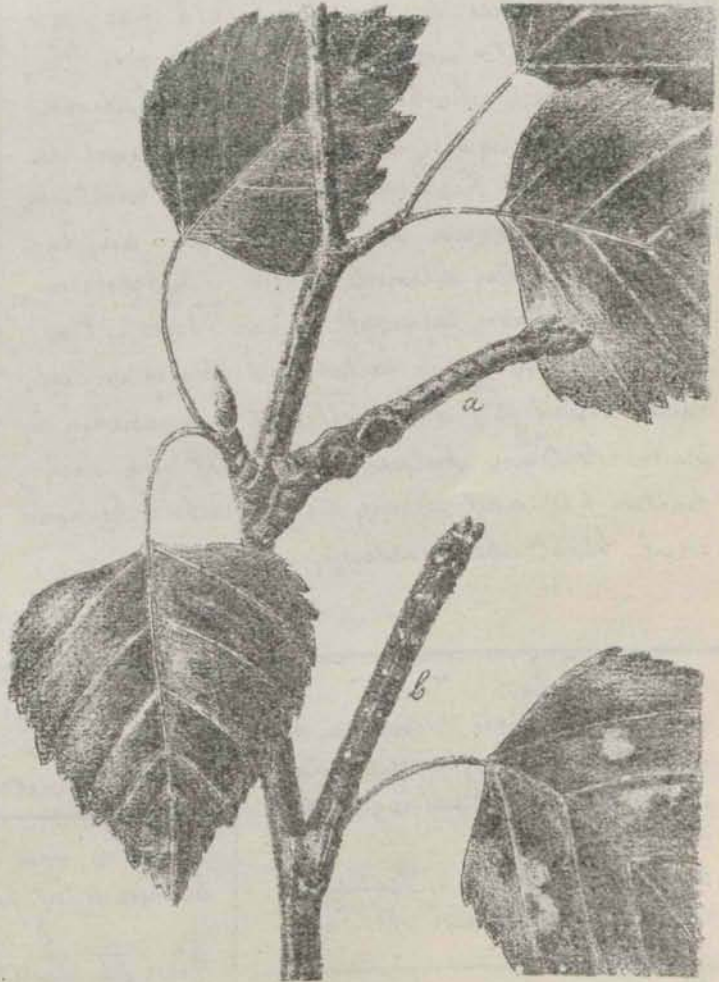


Fig. 3. a. *Selenia tetralunaria* Hüfn.
b. *Amphidasis betularia* L.
(Fortsetzung folgt)

Kleine Mitteilungen.

In *Fields, Naturwissensch. Vierteljahrschrift* "berich-
tet Herr J. G. Charnley über das Verschwinden der
nur in England vorgekommenen Schmetterlings."

des *Chrysophanas dispar* Harw., dessen nächster Verwandter unser *Ch. v. rutilus* Wernb. ist, der hinter ihm freilich in Bezug auf die Größe weit zurücksteht. Seit dem J. 1848 wurde kein Exemplar mehr gefangen, selbst dort nicht, wo er am häufigsten vorkam und wo man früher in einer halben Stunde 15 bis 20 Stück fangen konnte. Aus diesem Grunde sind die Preise des Falters auch enorm, so wurde z. B. im Jahre 1893 eine Partie von 31 Exemplaren mit 113 Francs per St. verkauft, im Jahre 1902 gab ein Liebhaber für ein Stück 175 Francs. Vor dem Jahre 1848 war, wie gesagt, der Falter nicht selten, da aber sein Verbreitungsgebiet sehr beschränkt und häufigen Überschwemmungen ausgesetzt war, und da man sich das Verschwinden der Art nicht anders erklären kann, so nimmt man an, daß die Raupen den allwinterlichen Überschwemmungen der von *Chrysoph. dispar* bewohnten Gegenden zum Opfer gefallen sind. Ob sich die Hoffnung bestätigt, daß vielleicht in manchen der vielen dortigen Naturparks die Art sich noch erhalten hat und wieder zum Vorschein kommen wird, bleibt abzuwarten.

Ky.

Die Mitteilungen werden nur an die Mitglieder abgegeben.
Einschreibgebühr 1 Kr., Jahresbeitrag 5 Kr. 20 h.

Da das Mitgliederverzeichnis neu gedruckt werden soll, so werden sämtliche Mitglieder ersucht, ihren Beruf und ihre genaue Adresse bis zum 20 Juni der Vereinsleitung bekannt zu geben.

Wir machen unsere Mitglieder darauf aufmerksam, daß in den Monaten Juni und Juli die Vereinsabende jeden 1. und 3. Donnerstags, im Monat August am 1. und 4. Donnerstags abgehalten werden.
(6. u. 20. Juni, 4. u. 18. Juli, 1. u. 22. August)
Die Vereinsleitung.

Als neue Mitglieder aufgenommen:

- L. Herr Dragoni v. Rabenhorst, k. k. Professor
Brünn, Neugasse Nr. 56.
- L. Herr Chmelik Adolf, Wien XVII. Calvarienbergg. Nr. 8.

Gestrichen wurde:

- L. Herr Stimpfel Ferdinand.

Eier

von exotischen Spinnern wie atlas, selene etc. werden im Laufe der Saison zu kaufen gesucht.

Offerten an

v. Rabenhorst, k. k. Professor
Brünn, Neugasse Nr. 56.

Einzelne interessante Aberrationen von *Pieris napi* (*sulphurea*) und Übergänge im Tausch abzugeben.

F. Harmuth
Wien IX. Lichtensteinstr. 82.

Entomologen-Rendezvous:
Mödling, Friedr. Schillerstr. Nr. 90
Josef Helmstreits Gasthaus.

Puppen von *E. ludicra*, *Tox. lusoria* u. *lat. fulminea* gibt ab
E. Kysela
Wien XX. Pasettistr. 27.

Graellsia Isabellae
Puppen oder Falter sowie *lat. fulminea*-Puppen gibt ab
Josef Föl
Wien IX. Brigittugasse Nr. 15.

Del. vespertilio
Raupen und Puppen werden im Laufe der Saison im Tausche abgegeben.

Richard Wagner
Wien XVII. Veronikagasse Nr. 28.

Tausch.

Abgegeben werden Puppen von *Ph. cynthia*, *C. promethea* u. *Ph. polyphemus*, *Ph. cecropia* vergriffen.

Fr. Harmuth
Wien IX. Lichtensteinstr. Nr. 82.

Zuschriften sind zu richten an den Obmann Fr. Harmuth, Wien IX. Lichtensteinstr. Nr. 82.

Im Selbstverlage des Vereines. Für den Inhalt verantwortlich: Franz Skođopole.
Druck lithografische Anstalt Fr. Jost, Wien.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des entomologischen Vereines Polyxena](#)

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: [2_2](#)

Autor(en)/Author(s): Kysela Emanuel

Artikel/Article: [Kleine Mitteilungen. 11-12](#)